

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
NOFFZ Technologies GmbH Tönisvorst	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	03.05.2023

**NOFFZ Technologies GmbH**

Tönisvorst

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Inhaltsverzeichnis**

1. Bilanz zum 31. Dezember 2021
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
5. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021
6. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2021**NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst****Aktiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.109.958,83	1.390.901,06
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	431.366,17	426.210,66
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	369.064,98	368.806,32
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	62.301,19	57.404,34
II. Sachanlagen	449.496,79	659.477,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.777,14	427.170,54
2. technische Anlagen und Maschinen	67.698,34	29.226,55
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.021,31	203.080,81
III. Finanzanlagen	229.095,87	305.212,50
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	229.095,87	305.212,50
B. Umlaufvermögen	10.183.017,29	9.359.234,61
I. Vorräte	3.780.758,45	3.737.103,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.618.797,32	5.172.348,14
1. Forderungen aus Lief. und Leistungen	4.094.876,34	4.723.278,85
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	368.392,91	388.304,95
3. sonstige Vermögensgegenstände	155.528,07	60.764,34
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.783.461,52	449.782,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46.145,60	60.289,80
	11.339.121,72	10.810.425,47

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.826.034,99	2.239.649,59
I. gezeichnetes Kapital	51.000,00	51.000,00
II. Gewinnrücklagen	149.000,00	149.000,00
III. Bilanzgewinn	2.626.034,99	2.039.649,59

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
B. Rückstellungen	1.038.677,93	1.640.262,33
C. Verbindlichkeiten	7.355.938,80	6.858.839,55
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.787.500,00	5.153.342,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	673.790,21	227.267,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.221.931,26	1.035.958,69
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	672.717,33	442.271,17
D. Passive latente Steuern	118.470,00	71.674,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	11.339.121,72	10.810.425,47

Gewinn- und Verlustrechnung

NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	11.193.255,03	9.174.322,35
2. Personalaufwand	7.531.959,08	7.058.934,25
a) Löhne und Gehälter	5.911.199,77	5.449.281,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.620.759,31	1.609.652,70
3. Abschreibungen	474.036,32	399.850,17
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	474.036,32	399.850,17
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.276.413,24	1.679.248,50
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,64	11.319,61
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98.608,16	60.084,76
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	198.063,17	37.168,95
8. Ergebnis nach Steuern	614.191,70	-49.644,67
9. sonstige Steuern	3.545,00	70.674,51
10. aufgrund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinn-Abführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	24.261,30	
11. Jahresüberschuss	586.385,40	-120.319,18

Anhang zum 31. Dezember 2021

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der NOFFZ Technologies GmbH wurde auf der Grundlage der geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 (2) HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Sitz der im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der HRB 9473 eingetragenen Gesellschaft ist in Tönisvorst.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Abzug erhaltener Preisnachlässe und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Entwicklungskosten) werden mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung oder die interne Nutzung sichergestellt ist. Mangels verlässlicher Schätzung werden diese in Analogie zur Geschäfts- oder Firmenwertabschreibung über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Wirtschaftsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten oder den niedrigeren Marktwerten. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB von dem Posten Vorräte offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Auf die nicht einzelwertberichtigten Netto-Kundenforderungen wird zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und der durch verspätete Zahlungseingänge von Kunden entstehenden Zinsverluste eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % gebildet.

Die Bewertung der übrigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nominalwert.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die Verpflichtungen der Gesellschaft aus den bis zum Bilanzstichtag erteilten Versorgungszusagen auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach Verrechnung eines vorliegenden Deckungsvermögens. Im Berichtsjahr erfolgte die vollständige Auslagerung auf eine Versorgungskasse.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen die nach dem derzeitigen Erkenntnisstand voraussichtlich zu leistenden Zahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 7 Jahre abgezinst. Eine Abzinsung bei Archivierungskosten ist aus Geringfügigkeitsgründen unterblieben.

Verbindlichkeiten

Der Ansatz erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Latente Steuern

Latente Steuern werden ohne Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB saldiert ausgewiesen.

Fremdwährungen

Beträge in Fremdwährungen sind zu den Kursen zum Entstehungszeitpunkt eingebucht und, da die Laufzeit aller umzurechnenden Posten nicht mehr als ein Jahr beträgt, lauffzeitbedingt ohne Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet worden.

C. Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**1. Anlagevermögen - § 268 Abs. 8, § 284 Abs. 3, § 285 Nr. 28 HGB**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenpiegel verwiesen.

Die Anlagenabgänge zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten betragen T€ 80. Die hierauf entfallenden kumulierten Abschreibungen beliefen sich auf T€ 0, so dass ein Netto-Anlagenabgang von T€ 80 im Berichtsjahr zu verzeichnen war. Hierbei realisierte die Gesellschaft insgesamt einen Veräußerungsgewinn von T€ 15.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände i.H.v. insgesamt T€ 369 wurden gemäß § 248 Abs. 2 i.V.m. § 285 Nr. 22 HGB aktiviert. Es handelt sich ausschließlich um Entwicklungskosten. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 285 Nr. 28 i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - § 268 Abs. 4 HGB

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 227 (Vorjahr: T€ 0).

3. Sonstige Rückstellungen - § 285 Nr. 12 HGB

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen worden.

Art der Rückstellung	Stand 01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
Archivierung	5.783,00	0,00	0,00	0,00	5.783,00
Jahresabschluss	12.000,00	12.000,00	0,00	14.000,00	14.000,00
Personalkosten	160.890,91	148.411,53	0,00	187.840,53	200.319,91
Berufsgenossenschaft	29.700,00	29.693,04	6,96	29.700,00	29.700,00
Ausstehende Rechnung	893.999,00	865.951,00	0,00	465.201,02	493.249,02
Gewährleistung	126.800,00	0,00	700,00	0,00	126.100,00
Summe	1.299.172,91	1.056.055,57	706,96	696.741,55	869.151,93

4. Pensionsrückstellungen - § 285 Nr. 24 + 25 HGB

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Teilwertverfahren angewendet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

	31.12.2021	31.12.2020
Rechnungszinssatz	0 %	2,30 %
Rententrend	0 %	3,0 %
Fluktuation	0 %	0 %
Lohn-/Gehaltstrend	0 %	0 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten i.H.v. T€ 216 (Vorjahr T€ 548) Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellung aufgrund der im Vorjahr erfolgten Teil-Auslagerung und im Berichtsjahr vollzogenen Rest-Auslagerung auf eine Versorgungskasse. Den Erträgen stehen entsprechende Aufwendungen unter dem Posten Personalaufwand i.H.v. T€ 480 (Vorjahr: T€ 429) gegenüber.

5. Angaben zu Verbindlichkeiten - § 285 Nr. 1+2, § 251, § 268 Abs. 5 + 7 HGB

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.787.500,00	625.000,00	4.162.500,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	673.790,21	673.790,21	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.221.931,26	1.221.931,26	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	672.717,33	526.580,47	0,00	146.136,86
Summe	7.355.938,80	3.047.301,94	4.162.500,00	146.136,86

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften über € 6,5 Mio. gesichert. Zusätzlich besteht eine Raumsicherungsübertragung für Waren mit Abtretung aus den Verkaufsforderungen aus den Räumlichkeiten Tempelsweg 24 a, Tönisvorst, eine Globalabtretung der Forderungen.

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

6. Passive latente Steuern - § 274 (1) + (2), § 285 Nr. 29 + 30 HGB

Latente Steuern werden ohne Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 274 (1) Satz 3 HGB saldiert ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern betreffen die steuerlich nicht aktivierungsfähigen selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte.

Der Berechnung liegen eine Steuermesszahl von 3,5 % und ein Gewerbesteuer-Hebesatz von 465 % sowie ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % (Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) zugrunde. Der Ertrag/Aufwand aus der Veränderung (Auflösung/Zuführung) der im Berichtsjahr bilanzierten latenten Steuern wurde i.H.v. T€ -47 (Vorjahr: T€ - 20) ergebniswirksam unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

D. Sonstige Pflichtangaben - § 285 HGB

1. Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

- § 285 Nr. 7 HGB -

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 116 (Vorjahr: 117).

2. Bezüge von Mitgliedern der Geschäftsführung

- § 285 Nr. 9a HGB -

Von dem Wahlrecht des § 286 HGB wurde Gebrauch gemacht.

3. Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Geschäftsführern

- § 285 Nr. 9c HGB, § 42 Abs. 3 GmbHG -

Gegenüber den Gesellschaftern und Geschäftsführern bestanden am 31.12.2021 keine gegenseitigen Verpflichtungen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen - § 285 Nr. 3 a HGB

Die Gesellschaft hat aus diversen Leasing Verträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung zum Bilanzstichtag monatlich Verpflichtungen von T€ 9. Die kumulierten Leasingverpflichtungen bis zum Ende der Vertragslaufzeit belaufen sich insgesamt auf T€ 158. Des Weiteren wurden zwei Mietverträge für gewerbliche Räumlichkeiten i.H.v. monatlich T€ 22 über eine Laufzeit bis zum 28.2.2024 abgeschlossen.

5. Alle Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

- § 285 Nr. 10 HGB -

Die Geschäfte des Unternehmens wurden durch folgende Personen geführt:

Herr Dipl.-Ing. Wilfried Noffz, Tönisvorst

Herr Tobias Noffz, BBA, Kempen

Herr Dipl.-Ing. Markus Solbach, Olpe

Herr Dipl.-Ing. Manuel von Helden, Kempen

6. Beteiligungsverhältnisse

- § 285 Nr. 11 HGB -

Die Gesellschaft ist an den folgend aufgeführten Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

Name/Sitz der Gesellschaft	Nominalkapital Währung	Anteile in %	Buchwert 31.12.2020 T€	Stichtag des letzten vorliegenden Jahresabschluss es	Eigenkapital am Stichtag T€	Jahresergebnis T€
Noffz Technologies Inc., USA	120.000,00 \$	75	77	31.12.2020	-122	21
Noffz Technologies de Mexico S. de R.L. de C.V. Mexiko	100.000,00 Peso	90	4	n.n.	n.n.	n.n.
Technologies d.o.o., Serbien	1.560.000,00 RSD	80	122	31.12.2020	23	120
Noffz Technologies Hungary Kft., Ungarn	3.000.000,00 HUF	90	8	31.12.2020	115	81
Noffz Technologies (Suzhou) Co. Ltd., China	150.000,00 RMB	90	17	31.12.2020	59	39

7. Honorar des Abschlussprüfers

- § 285 Nr. 17 HGB -

Die Gesellschaft hat für das Berichtsjahr ein Honorarvolumen i.H.v. insgesamt T€ 14 für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Aufwand erfasst. Es handelt sich hierbei ausschließlich um die Kosten für Abschlussprüfung.

8. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

- § 285 Nr. 33 HGB -

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, sind - auch unter Berücksichtigung der Ausbreitung des Corona-Virus (mit T€ 1.378 staatlicher Überbrückungshilfe in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr enthalten) und der unsicheren geopolitischen Lage in Osteuropa entsprechend den Ausführungen im Lagebericht - nicht eingetreten.

9. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

- § 285 Nr. 34 HGB -

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt.

Der Vorschlag zur Ergebnisverwendung:

Der Jahresfehlbetrag beträgt € 586.385,40.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages zum 1.1.2021 i.H.v. € 2.039.649,59 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von € 2.626.034,99, der auf neue Rechnung des Geschäftsjahres 2022 vorgetragen werden soll.

Tönisvorst, den 22. April 2022

Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die NOFFZ Technologies GmbH ist ein Systemintegrator für automatisierte Mess- und Prüfsysteme. Zum Leistungsportfolio gehören Hard- und Softwareentwicklung, mechanische Konstruktion, Automatisierung sowie Engineering Services / Consulting im Bereich „Testing“. Dabei kann die Gesellschaft auf eine umfangreiche Wertschöpfungskette, beginnend bei der Beratung und Konzeption über Konstruktion und Entwicklung bis hin zur eigentlichen Fertigung der Mess- und Prüfsysteme zurückgreifen. Ferner verfügt das Unternehmen über ein großes Netzwerk mit langjährigen Partnern zur Realisierung komplexer Testerlösungen.

Neben der für uns klassischen Systemintegration haben wir in den letzten Jahren mit der Entwicklung und Vermarktung von Produkten und Produktplattformen ein zusätzliches Standbein aufgebaut. Im Gegensatz zur kundenspezifischen Systemintegration, verfolgen wir bei der Produktentwicklung einen deutlich höheren Standardisierungsgrad. Die Produktentwicklung nahm in den letzten fünf Jahren den wesentlichen Anteil unserer Investitionen ein. Mit einer eigenständigen und globalen R&D- (Research & Development) Abteilung konnten wir sowohl Hardware- als auch Softwareprodukte sowie Produktplattformen mit technischen Alleinstellungsmerkmalen entwickeln, mit welchen wir uns erfolgreich vom Wettbewerb abgrenzen. Auch für die kommenden Jahre sind in diesem Bereich erhebliche Investitionen vorgesehen, um den immer komplexeren technologischen Anforderungen Schritt halten zu können. Folglich nimmt Produktentwicklung einen wesentlichen Teil unserer strategischen Ausrichtung ein und ist neben der Systemintegration fester Bestandteil unserer globalen Unternehmensvision.

Im Laufe der Firmengeschichte konnten wir uns mit innovativen Entwicklungen und strategisch richtigen Entscheidungen eine gute Position am Markt verschaffen. Durch langjährige Erfahrung und gezielt aufgebautes Know-how insbesondere im Bereich der Radar- und Hochfrequenztechnologie (HF, engl. RF - radio frequency), konnten wir uns Wettbewerbsvorteile verschaffen und gleichzeitig den komplexen Testanforderungen gerecht werden. Diese Technologien finden neben Internet of Things, Smart Home und dem elektronischen Konsumbereich vor allem Einsatz im sich rasch verändernden Automobilmarkt. Für uns liegt dabei der Fokus auf der Entwicklung von Testsystemen und Produkten zur Prüfung elektronischer Module in den Applikationsbereichen „ADAS / Autonomes Fahren“ und „Connected Car“ sowie nun im Bereich der Elektromobilität. Weiterhin werden neue Marktchancen permanent evaluiert, verfolgt und konsequent genutzt sowie strategisch weiterentwickelt. So zeichnet sich aktuell eine stärkere Nachfrage gerade im Bereich eMobility und im Semiconductor Markt für unser Unternehmen ab. Wir nutzen Synergieeffekte und das umfangreiche Know-How für neue System- und Produktentwicklungen.

Unsere Produkte und Lösungen werden von großen und namenhaften Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen weltweit eingesetzt. Zu den Kernindustrien zählen vor allem Automotive, Semiconductor (Halbleiterindustrie), Household (Smart Home), Industrieelektronik, und Medizin.

Aufgrund der sehr hohen Anzahl an weltweit gelieferten Test- und Automatisierungssystemen wächst auch der Bedarf bei unseren Kunden nach schnellem, qualitativem Service und lokalen Dienstleistungen. So wird die globale Entwicklungstätigkeit mit weltweit verfügbarem 24/7 Service weiter ausgebaut, um eine hohe Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit unserer Systeme langfristig sicherzustellen. Unsere Kunden schätzen den lokalen vor Ort Support in Landessprache, die lokalen Software- und Hardwareentwicklungskapazitäten, das schnelle und unkomplizierte Ersatzteilmanagement gepaart mit passendem Kalibrierservice. So erhalten unsere Kunden ein Rundumpaket von der ersten Projekt-/Produktanfrage über die Realisierung und Optimierung bis zur Wartung und zum Service über den normalen System-/Produktlebenszyklus hinaus. Daraus folgt eine hohe Kundenzufriedenheit mit Wachstumspotential in neuen Bereichen bei Bestandskunden sowie auch bei Neukunden.

2. Steuerungssystem

Als wichtigste Steuerungsgrößen verwenden wir den Umsatz sowie das operative Ergebnis. Mit operativem Ergebnis ist das Ergebnis gemeint, das in der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT) dargestellt wird. Diese zentralen Kenngrößen werden regelmäßig und voll umfänglich monatlich erstellt und mit Planzahlen abgeglichen. Die Auswertung der erfassten Kennzahlen führt zu zeitnahen Korrekturmaßnahmen (Steuerung).

Die gesamte Erfassung und Verarbeitung der entscheidungsrelevanten Daten erfolgt über ein ERP-System, welches alle notwendigen Daten zur Erstellung betriebswirtschaftlicher Auswertungen bzw. Bilanz/GuV ermöglicht. Alle relevanten Daten stehen den jeweiligen Abteilungen jederzeit zur Verfügung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Berichtsjahr von einer anhaltenden Rezession geprägt. Der Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 führte zu einer wirtschaftlichen Rezession, welche sich im Jahr 2021 fortsetzte. Nachdem das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 bereits um 3,7% zurückging, konnte ein Wachstum von 2,7% im Berichtsjahr verzeichnet werden. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger. Neben der andauernden Pandemie-Situation stellen vor allem zunehmende Liefer- und Materialengpässe viele Unternehmen vor große Herausforderungen.

Die deutsche Elektroindustrie verzeichnete laut dem Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V. (ZVEI) im Vergleich zum Vorjahr einen Produktionsanstieg von 9,5% und lag mit 200,4 Milliarden Euro insgesamt 20 Milliarden Euro über dem Vorjahreswert. Das Produktportfolio ist hingegen unverändert zum Vorjahr und unterteilt sich in die wesentlichen Bereiche: Industriegüter (79%), Vorleistungsgüter/Halbleiter (14%), Gebrauchsgüter (7%). Die wirtschaftliche Lage der Elektroindustrie ist für unsere Gesellschaft relevant, da wir für alle zuvor genannten Teilbereiche Testerlösungen verschiedenster Art entwickeln und fertigen. Da sich unsere Gesellschaft jedoch nicht ausschließlich dieser Branche zuordnen lässt, werden weitere Industriezweige betrachtet. Diese branchenspezifischen Indikatoren können als maßgebliche Rahmenbedingungen verwendet werden. Wie schon in den Jahren zuvor, war auch in diesem Jahr der Automobilsektor für uns der absatzstärkste Markt. Dementsprechend ist die wirtschaftliche Entwicklung der Automobil- einschließlich Zulieferindustrie ein relevantes Maß. Trotz gesunkener Stückzahlen bei der Pkw-Inlandsproduktion (-12%) und den Neuzulassungen von Pkw (-10%) konnte die deutsche Automobilindustrie ihren Umsatz im vergangenen Jahr steigern. Während das Umsatzplus nach der ersten Jahreshälfte noch bei +32% lag, zeigte sich die Umsatzentwicklung in der zweiten Jahreshälfte gezeichnet von den Materialengpässen und den daraus resultierenden Produktionsbehinderungen (-8 %). Über das ganze Jahr hinweg konnte die gesamte Branche laut dem Statistischen Bundesamt im Jahr 2021 ein Umsatzplus von 9 % gegenüber dem Vorjahr erwirtschaften. Das entspricht einem Umsatz von 410,9 Milliarden Euro (VDA).

Die erste Hälfte im Berichtsjahr war für unsere Gesellschaft weiterhin geprägt von einer Zurückhaltung in unserem Kundenkreis. In dieser Phase haben wir die Zeit erneut genutzt, um unsere Unternehmensprozesse zu optimieren sowie unsere Lösungen, Plattformen und Produkte weiterzuentwickeln. Es wurde frühzeitig erkannt, dass sich unser Markt im Bereich der Systemintegration dahingehend geändert hat, als dass nahezu fertige Lösungen vom Markt und Kunden erwartet werden. Der technologische Wandel und die immer kürzer werdenden Entwicklungszeiten bei steigender Komplexität erfordern eine neue Arbeitsweise und eine höhere Investitions- und Risikobereitschaft. Im zweiten Halbjahr erlebten wir einen signifikanten Anstieg im Auftragseingang. So konnte allein im Zeitraum von Juli -Dezember insgesamt T€ 18.843 neue Aufträge generiert werden. Erfreulicherweise konnten unsere strategischen Kernbereiche „ADAS / Autonomes Fahren“ und „Connected Car“ sowie „E-Mobility“ weiter ausgebaut werden. Einige der erhaltenen Aufträge bieten schon heute mit fest erwarteten Folgeaufträgen eine Planungssicherheit für die nächsten drei bis vier Jahre.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2021

Im Jahr 2020 hat die Gesellschaft seit über 10 Jahren den ersten Rückgang im Umsatz verzeichnen müssen. Auch im Berichtsjahr spiegeln sich die Folgen der Corona-Pandemie weiterhin im Umsatzergebnis wider. Der Umsatz von T€ 21.046 liegt mit einem Plus von 1,3% nur knapp über dem Vorjahr und weiterhin -27% unter dem Wert von 2019. Der Anstieg der Gesamtleistung hingegen hat sich um T€ 2.141 und damit um 10% auf nunmehr T€ 23.412 erhöht. Das Rohergebnis liegt mit T€ 11.193 rund T€ 2.018 über dem Vorjahreswert (T€ 9.175). Auch wenn das Jahr 2021 betriebswirtschaftlich unter unseren Erwartungen lag, konnten wir insbesondere in der zweiten Jahreshälfte große Erfolge im Auftragseingang verbuchen. Hervorzuheben ist nicht nur der quantitativ drastische Anstieg, sondern auch die strategisch wichtigen Großaufträge mit den für uns wichtigen Technologien der Zukunft in den strategischen Kernbereichen „ADAS / Autonomes Fahren“ und „Connected Car“ sowie „E-Mobility“. Unserer Vision und der festen Überzeugung folgend wurden entsprechend an allen Standorten weltweit zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. So konnten unternehmensweit in allen Abteilungen neue Fachkräfte gefunden werden, welche sich nun den anstehenden Großaufträgen annehmen können. Folglich ist der

Personalaufwand auf T€ 7.532 (Vj. T€ 7.059) gestiegen, welcher weiterhin durch die coronabedingt in Anspruch genommene staatliche Kurzarbeitergeldregelung einen Zuschuss i.H.v. T€ 189 enthält. Die Investitionsbereitschaft und das weiterhin angestrebte Wachstum der Gesellschaft zeigt sich auch auf der Aufwandseite. Nach erheblichen Sparmaßnahmen sowie staatlich angeordneten Reisebeschränkungen im Jahr 2020, haben sich die betrieblichen Aufwendungen um T€ 597 auf T€ 2.276 erhöht.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Ertragslage

Nachdem im Vorjahr rezessionsbedingt ein kleiner Jahresfehlbetrag ausgewiesen wurde, konnte im Berichtsjahr mit T€ 911 wieder ein positives Betriebsergebnis verzeichnet werden. Abzüglich von Zinsen und Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 586.

3.2. Finanzlage

Im Berichtsjahr ist die Finanzlage weiterhin als solide zu bezeichnen. Das Eigenkapital hat sich zum einen aufgrund des Jahresüberschusses (T€ 586) und zum anderen aufgrund des Verzichts auf eine Ausschüttung insgesamt auf T€ 2.826 erhöht und entspricht damit 24,9% (Vj. 20,7 %) der Bilanzsumme.

Die Liquiditätslage kann als gesichert bezeichnet werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Verfügung. Weiterhin wurde wieder ein erheblicher Anteil der eigenen liquiden Mittel für größere Investitionen sowie zur planmäßigen Tilgung von Darlehen genutzt. Der geringe dynamische Verschuldungsgrad ermöglicht weiterhin planmäßige Tilgungen aus dem Cash-Flow nach Steuern.

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 529 auf nunmehr T€ 11.339 erhöht. Das Anlagevermögen verminderte sich um T€ 281 auf T€ 1.110. Die Minderungen resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen. Zugänge betreffen die Anschaffung diverser Software-Lizenzen sowie EDV-Hardware. Außerdem wurde - neben den bereits seit Vorjahren bestehenden Tochtergesellschaften in China und den USA sowie den im Vorjahr gegründeten Tochtergesellschaften in Ungarn und Serbien - im Berichtsjahr eine weitere Tochtergesellschaft in Mexiko gegründet und eine von zwei Tochtergesellschaften in China (Shanghai) liquidiert.

Im Geschäftsjahr standen zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 1.221 offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 4.819 gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 40% der Bilanzsumme. Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten um T€ 490 auf T€ 7.356.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist aus dem Rückstellungsspiegel nebst weiteren Angaben im Anhang detailliert beschrieben.

Im Berichtsjahr wurden nur sehr geringfügig Eigenleistungen aktiviert. Die Gesamtkosten im Bereich Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr T€ 1.814 und sind hauptsächlich im Personalaufwand bereits enthalten und stellen den höchsten Wert der Firmengeschichte dar. Die erheblichen Investitionen in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Lösungen, Produkte und Plattformen stellt ein Kernelement der Unternehmensstrategie dar. Als führendes Technologieunternehmen wollen wir unsere Alleinstellungsmerkmale auch in Zukunft weiter ausbauen.

Die Finanzanlagen ergeben sich aus den bisher eingezahlten Stammkapitaleinlagen der Tochtergesellschaften in den USA, Ungarn, Serbien und China sowie der im Berichtsjahr neu gegründeten Tochtergesellschaft NOFFZ Technologies de Mexico S. de R.L. de C.V. Der Auf- und Ausbau der internationalen Präsenzen ist weiterhin fester Bestandteil unserer globalen Internationalisierungsstrategie. Die erforderliche Finanzierung kann aus eigenen Mitteln geleistet werden. Auch in den kommenden Jahren werden erhebliche Investitionen für die stetige Internationalisierung der NOFFZ Gruppe getätigt werden.

Die Vorräte sind lediglich um T€ 43 gestiegen und somit nahezu unverändert. Aufgrund einer geänderten Einkaufsstrategie und Lagerhaltung resultierend aus der angespannten Lieferkettensituation ist davon auszugehen, dass sich die Vorräte im kommenden Geschäftsjahr deutlich erhöhen werden.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Gesamtleistung
- Umsatzrendite (EBIT)
- Cash Flow (Jahresergebnis +/- Abschreibungen +/- Rückstellungen)

Die Gesamtleistung hat sich um T€ 2.141 (10%) auf T€ 23.412 erhöht. Die leichte Erhöhung ist auf das verbesserte zweite Geschäftshalbjahr zurückzuführen.

Die Umsatzrendite ergibt sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) im Verhältnis zu den getätigten Umsatzerlösen. Im Berichtsjahr lag die Umsatzrendite bei 4,3% und damit 4,15% höher als im Vorjahr.

Der Cashflow unter Einbezug des Jahresergebnisses und Erhöhung bzw. Verminderung von Abschreibungen und Rückstellungen beträgt T€ 534 und liegt damit T€ 29 über dem Vorjahreswert.

4.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bewerten wir die Kundenzufriedenheit sowie Mitarbeiterbelange. Die Kundenzufriedenheit können wir anhand von Liefertreue und Reklamationen und letztlich direkte Kundenrückmeldungen bewerten. Weiterhin konnten wir im Berichtsjahr nicht nur unsere Bestandskunden mit unseren Lösungen begeistern, sondern auch einige neue Kunden überzeugen. Weiterhin ist es uns gelungen trotz Lieferengpässen, Materialknappheit und weiteren pandemiebedingten Herausforderungen, alle Projekte zufriedenstellend und termingerecht für die Kunden abzuschließen. Im Bereich der Mitarbeiterbelange konnten wir erneut einen äußerst geringen Krankenbestand sowie eine sehr geringe Fluktuation im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnen.

III. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Angaben zum Risikomanagementsystem

Das bei der NOFFZ Technologies bestehende Risikomanagement ist so ausgelegt, dass Risiken möglichst früh erkannt und identifiziert werden können. Ein über Jahre entwickeltes Steuerungs- und Controllingssystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Es bildet gleichzeitig die Basis für grundlegende strategische Geschäftsentscheidungen.

Unsere Organisation und das Controlling haben wir so aufgestellt, dass wir laufend über alle wesentlichen geschäftlichen Kennzahlen des Unternehmens informiert sind. Dies ermöglicht es uns, zeitnah alle operativen Zahlen und den geplanten Umsatz jederzeit mit dem Finanzbedarf abzugleichen.

Sollte es zu möglichen Abweichungen oder Veränderungen der Markt- und Wettbewerbsslage bzw. der vorgegebenen Werte kommen, werden diese durch das Kontrollsystem erfasst, analysiert und im Rahmen unseres Führungskreises als zentrales Lenkungsorgan Gegenmaßnahmen entwickelt. Diese Vorgehensweise erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und sofortige Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

2. Angaben zu einzelnen Risiken und Chancen

2.1. Risikobericht

Wie bereits im vorherigen Risikobericht spielt die Pandemie-Situation weiterhin eine gravierende Rolle. Auch das Jahr 2021 war in wesentlichen Teilen von gravierenden Auswirkungen der Pandemie geprägt. Neben Einschränkungen im öffentlichen Leben, die Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen beim Konsumenten, haben wir vor allem die Material- und Lieferengpässe als einer der gravierendsten Folgen feststellen müssen. Diesen Herausforderungen sind wir mit alternativen

Beschaffungsprozessen, u.a. über unsere Tochtergesellschaften in den USA und China entgegnet. Weiterhin wurden die Lagerbestände erhöht und die Terminverfolgung bestellter Komponenten intensiviert. Trotz der bisherigen Maßnahmen können nicht alle Risiken vollständig ausgeschlossen werden. Diese Risiken sind wie folgt gegliedert:

2.1.1. Ertragsorientierte Risiken

Die Marktposition des Unternehmens ist weiterhin als sehr gut zu bezeichnen. Im Berichtsjahr konnten zahlreiche neue Kunden in den Bereichen autonomes Fahren (ADAS / AD), Elektromobilität (e-Mobility) sowie das vernetzte Auto (Connected Car) gewonnen werden. Darunter konnten strategisch wichtige Projekte akquiriert werden, welche auch in den nächsten Jahren Folgeaufträge sicherstellen. Die gegenwärtige und voraussichtlich anhaltende Material- und Lieferkettenproblematik stellt für uns das größte Ertragsrisiko dar. Aufgrund fehlender Bauteile können wir unsere Projekte nicht fertigstellen und dementsprechend auch erheblich weniger Umsatz generieren. Die Vorräte, insbesondere die unfertigen Erzeugnisse, werden drastisch ansteigen und die Lagerbindungskosten werden gleichermaßen steigen. Dieser herausfordernden Situation entgegen wir mit alternativen Einkaufsstrategien, um den Materialfluss bestmöglich sicherzustellen. Es ist dennoch davon auszugehen, dass die weltweit angespannte Materialsituation einen negativen Einfluss auf unsere Ertragslage haben wird.

2.1.2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Unsere Branche erfordert es, eine Vielzahl an Projekten parallel in erheblichem Maße vorzufinanzieren. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde im Laufe der letzten Jahre mit drei Banken eine ausreichend große Betriebsmittellinie eingerichtet, um somit eine Durchfinanzierung der Gesellschaft sicherzustellen. Für das Berichtsjahr und auch das kommende Jahr sehen wir keine bestandsgefährdenden Risiken. Dennoch ist eine kontinuierliche Liquiditätsplanung das elementare Element, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Der signifikante Anstieg im Auftragseingang, gepaart mit der angespannten Material- und Liefersituation und den damit verbundenen längeren Durchlaufzeiten, bindet sehr viel Liquidität.

2.2. Chancenbericht

Die Gesellschaft ist grundsätzlich den allgemeinen konjunkturellen, wirtschaftlichen und politischen Risiken und Chancen sowie den branchenspezifischen Entwicklungen insbesondere in der Automobilindustrie ausgesetzt. Mit gezielten Investitionen in erheblicher Höhe ist es der Gesellschaft gelungen, sich einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil im Bereich Testsysteme für „Automotive Radarsensoren“ zu erarbeiten. Branchenanalysen zur Folge werden die produzierten Stückzahlen für Radarsensoren, welche im PKW verbaut werden, in den nächsten Jahren stark ansteigen. Folglich steigen auch der Bedarf und die Nachfrage nach unseren Testsystemen, welche bereits bei verschiedenen Kunden erfolgreich im Einsatz sind. Um den Wettbewerbsvorteil in den nächsten Jahren zu wahren, wird zukünftig nochmals erheblich mehr investiert. Die Investitionen fließen unter anderem in neue Prüfverfahren, um auch für die neuesten Generationen von Radarsensoren bereits die passende Testlösung bereitstellen zu können. Dank unserer globalen Präsenz mit Entwicklungs- und Fertigungsstandorten in China, Serbien, Ungarn, Mexiko und den USA bieten wir unseren Kunden eine durchgängige und schnelle Verfügbarkeit. Dieses Alleinstellungsmerkmal ist einer der vielen Gründe, weshalb sowohl Bestands- als auch Neukunden sich für uns entscheiden. Für das kommende Jahr rechnen wir aufgrund einer globalen wirtschaftlichen Erholung mit einer starken Nachfragersteigerung. Diese Chancen sehen wir für die Berichtsgesellschaft und den europäischen Markt sowie auch für unsere Tochtergesellschaften weltweit. Um dieser Nachfragersteigerung und dem immensen Wachstum gerecht zu werden, plant die Gesellschaft neue Betriebsflächen ab dem Jahr 2023 anzumieten. Hierzu wird ein neues und modernes Bürogebäude mit Montagehalle auf dem neuesten Stand der Technik, mit der höchsten Energieeffizienzklasse sowie für die Bedürfnisse des Unternehmens, errichtet. Der Bau wird in der zweiten Jahreshälfte 2022 beginnen und voraussichtlich im Sommer 2023 fertiggestellt. Das neue Gebäude bietet der Gesellschaft große Chancen, die Zusammenarbeit, Material- und Laufwege zu optimieren, da die bisherigen Räumlichkeiten im Laufe der letzten Jahre - trotz sämtlicher Erweiterungen - deutlich zu klein wurden. Weiterhin werden auch im Ausland von allen Tochtergesellschaften größere Büro- und Produktionsflächen angemietet, um somit auch für die lokalen Märkte entwickeln und produzieren zu können.

IV. Prognosebericht

Nach Einschätzungen des Ifo-Instituts wird die deutsche Wirtschaft aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und Lieferengpässen spürbar ausgebremst. Die erwartete Erholung für das Jahr 2022 verschiebt sich weiter nach hinten. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr 3,7% und im Jahr 2023 um 2,9% zulegen. Neben der Corona-Pandemie wird die Weltwirtschaft seit Februar 2022 durch den Ukraine-Krieg vor neue Herausforderungen gestellt. Der bereits seit Jahren anhaltende Ukraine-Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat durch den groß angelegten Angriff durch die russische Armee ein neues Format erhalten. Das gesamte Ausmaß des Krieges lässt sich heute weder einschätzen oder quantifizieren. Da einige Automobilzulieferer in der Ukraine Produktionsstandorte betreiben, ist jedoch davon auszugehen, dass die Lieferketten durch den anhaltenden Krieg gravierend gestört werden.

Für das Jahr 2022 sehen wir die Lieferengpässe als größte Herausforderungen. Beim Auftragseingang hingegen sehen wir, dass sich der positive Trend vom zweiten Halbjahr 2021 fortsetzen wird und somit auch die in der Firmengeschichte erstmals angewandte Kurzarbeit nicht mehr erforderlich sein wird. Aufgrund der Menge der Aufträge gehen wir von einer Auslastung bis hin zur Überlastung aus, weshalb in allen Unternehmensbereichen zahlreiche Mitarbeiter eingestellt wurden und weitere eingestellt werden. Die starke Nachfrage in den Bereichen autonomes Fahren (ADAS / AD), Elektromobilität (e-Mobility) sowie das vernetzte Auto (Connected Car) ist für unsere Gesellschaft weiterhin die größte Chance und somit rechnen wir mit einem erheblichem Markt- und Absatzwachstum. Insgesamt gehen wir davon aus, das Jahr mit einem wirtschaftlich positiven Ergebnis abzuschließen.

Tönisvorst, im September 2022

NOFFZ Technologies GmbH

- Geschäftsführung -

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	875.887,00	109.000,00	0,00	984.887,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	225.162,23	45.314,66	0,00	270.476,89
Summe	1.101.049,23	154.314,66	0,00	1.255.363,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	847.905,63	0,00	0,00	847.905,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	90.664,44	46.341,31	0,00	137.005,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	573.135,66	63.454,40	0,00	636.590,06
4. GWG	71.404,94	5.100,35	0,00	76.505,29
Summe	1.583.110,67	114.896,06	0,00	1.698.006,73
III. Finanzanlagen				

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	305.212,50	3.633,37	79.750,0	229.095,87
Gesamtes Anlagevermögen	2.989.372,40	272.844,09	79.750,0	3.182.466,49
		Abschreibungen		
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	507.080,68	108.741,34	0,00	615.822,02
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	167.757,89	40.417,81	0,00	208.175,70
Summe	674.838,57	149.159,15	0,00	823.997,72
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	420.735,09	252.393,40	0,00	673.128,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	61.437,89	7.869,52	0,00	69.307,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	370.054,85	59.513,90	0,00	429.568,75
4. GWG	71.404,94	5.100,35	0,00	76.505,29
Summe	923.623,77	324.877,17	0,00	1.248.509,94
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtes Anlagevermögen	1.598.471,34	474.036,32	0,00	2.072.507,66
			Restbuchwerte	
			Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			369.064,98	368.806,32
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte			62.301,19	57.404,34
Summe			431.366,17	426.210,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			174.777,14	427.170,54
2. Technische Anlagen und Maschinen			67.698,34	29.226,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			207.021,31	203.080,81
4. GWG			0,00	0,00
Summe			449.496,79	659.477,90
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			229.095,87	305.212,50
Gesamtes Anlagevermögen			1.109.958,83	1.390.901,06

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

„An die NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Neuss, den 30. September 2022

W I S B E R T - T R E U H A N D GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rolf Ricken, Wirtschaftsprüfer